



Gut leben in Kaarst



Gemeinsam stark – für eine gute Zukunft.

Mitteilungsblatt von CDU-Fraktion und Stadtverband

3/2017

Fünfer-Bündnis zerbrochen

CDU nimmt Gestaltungsauftrag weiter engagiert wahr

VON LARS CHRISTOPH

Fast genau zur Hälfte der bis 2020 dauernden Wahlperiode ist das Fünfer-Bündnis aus SPD, Grünen, FDP, UWG und FWG zerbrochen. Die FDP hat den Zusammenschluss mit den übrigen Fraktionen jetzt aufgekündigt.

Das Bündnis, dessen inhaltliche Gemeinsamkeiten von vornherein unklar waren und es bis zuletzt blieben, hatte bereits in den vergangenen Monaten kaum noch gemeinsam agiert. Insofern kam das Ende für viele Beobachter des kommunalpolitischen Geschehens nicht sonderlich überraschend. Nach den chaotischen Haushaltsberatungen zum Jahreswechsel, bei denen das Fünfer-Bündnis zunächst eine Haushaltsverabschiedung blockiert hatte und dann erst auf erheblichen öffentlichen Druck einer CDU-Initiative zu einer zügigen Beschlussfassung über den Haushalt zu Beginn des neuen Jahres nicht mehr im Weg stand, war offenbar die Lust an weiterer Blockade, die das Bündnis vielfach in den letzten drei Jahren ausgezeichnet hatte, nicht mehr sonderlich



ausgeprägt. Dass aus dem ehemaligen Bündnis heraus die Erweiterung des Fragerechtes für Bürgerinnen und Bürger im Rat und seinen Ausschüssen als eines der größten Erfolge des Bündnisses dargestellt wird, macht deutlich, wie wenig inhaltliche Gestaltungskraft der Zusammenschluss besaß. Insofern ist es gut für die weitere Entwicklung der Stadt, dass nun offenbar verstärkt die Sacharbeit wieder in den Vordergrund rückt, wie in den letzten Wochen sich bereits positiv abzeichnete.

Die CDU wird auch angesichts der jüngsten Entwicklungen ihrer bisherigen Linie treu bleiben und versuchen, stark sachorientiert die besten Lösungen für eine gute Zukunft unserer Stadt zu entwickeln und für diese Ideen dann um Zustimmung im Stadtrat werben. Insofern nehmen wir den Gestaltungsauftrag, den uns die Wählerinnen und Wähler bei der Kommunalwahl 2014 mit der Übertragung sämtlicher Direktmandate sowie insgesamt 44,3 Prozent Zustimmung gegeben haben, weiterhin engagiert wahr. Dabei werden wir gerne gemeinsam mit den Fraktionen, mit denen sich in den konkreten Sachfragen Übereinstimmungen ergeben, inhaltliche Initiativen ergreifen und so unseren Beitrag für eine weiterhin positive Entwicklung unserer Heimatstadt leisten.

Foto: pixabay.de

ÜBER DEN AUTOR

Lars Christoph ist Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion und Vorsitzender des CDU-Stadtverbands Kaarst-Büttgen. Seine Schwerpunkte im Stadtrat sind die Finanz-, Wirtschafts-, Sozial- und Planungspolitik.



LARS.CHRISTOPH@CDU-KAARST.DE

Bürgergespräch zu Neubaugebiet im Kaarster Norden

VON INGO KOTZIAN

An der Karlsforster Straße sollen insgesamt rund 100 neue Wohneinheiten sowohl in Einfamilien- wie auch in Mehrfamilienhäusern entstehen. Das hierfür notwendige Bebauungsplanverfahren beschäftigt die Politik und die Verwaltung seit einiger Zeit. Inzwischen hat die Offenlage des Bebauungsplans stattgefunden, sodass alle Bürger ihre Anregungen der

Verwaltung mitteilen konnten. Voraussichtlich kurz nach der Sommerpause soll der fertige Bebauungsplan dann als Satzung beschlossen werden.

Für den Verkauf der einzelnen Grundstücke hat der Grundstücksausschuss in der ersten Jahreshälfte bereits die Weichen gestellt. Die Flächen für Einfamilienhäuser werden bereits zum Kauf angeboten und auch für die Mehrfamilienhäuser

folgt zeitnah die Vermarktung.

Die Verkehrssituation des Neubaugebiets sehen viele Anwohner als verbesserungswürdig an. Als Ergebnis einer eigenen Bürgerversammlung hat die CDU deshalb im Stadtrat einen Antrag gestellt zur Prüfung, ob ein Teil des neuen Wohngebiets über den Jungfernweg erschlossen werden kann. Dies könnte die Karlsforster Straße zumindest ein wenig entlasten.

Mehr Plätze für die Pflege

VON HANS-GEORG SCHELL

Aktuell verfügt die Stadt Kaarst in den drei Seniorenheimen St. Aldegundis, Johanniter-Stift und Vinzenz-Haus über rund 270 Pflegeplätze einschließlich der Kurzzeitpflegeplätze und der speziellen Pflegeplätze für Demenzkranke. Zusätzliche Kapazitäten werden zurzeit errichtet oder können in Kürze angeboten werden.

Das Vinzenz-Haus – mit der Vinzenzgemeinschaft Neuss als Trägerin – lässt zwischen Gimes- und Wilhelm-Raabe-Straße ein Gebäude für betreutes Wohnen errichten. Die offizielle Grundsteinlegung war vor wenigen Wochen und das Richtfest soll noch in diesem Jahr stattfinden. Die Bezugsfertigstellung ist für Herbst 2018 vorgesehen. Das neue Haus wird insgesamt 25 Wohneinheiten (zwischen 65 und 100 m²) zur Miete bieten, vier dieser Wohnungen sind 65 m² groß und werden als Sozialer Wohnungsbau gefördert. Weiterhin entstehen im Erdgeschoss eine Tagespflegeeinrichtung mit 18 Plätzen sowie Büroräume.

Die Wohnungen für das Betreute Wohnen sind barrierefrei, verfügen in der Regel über eine Loggia oder einen Balkon und sind mit einem Notrufsystem ausgestattet. Eine Tiefgarage bietet 32 Stellplätze.



Foto: Clipdealer

Wenn das Haus fertiggestellt ist, werden im Stammhaus alle Doppelzimmer in Einzelzimmer umgewandelt mit der Folge, dass die Zahl der Plätze dort von derzeit 107 auf 85 sinken wird.

Die Einrichtungsleiterin des Johanniter-Stifts konnte vor wenigen Wochen Richtfest für ein drittes Haus neben dem klassischen Seniorenwohnheim und einer Einrichtung für schwer demenziell erkrankte Menschen feiern. Anfang des Jahres 2018 soll das neue Haus eröffnen. Hier werden 18 Wohnungen mit Service-Plus-Wohnen (neue Ära des betreuten Wohnens) angeboten. Zusätzlich übernimmt „Logos“, eine Tochtergesellschaft der Johanniter, im Erdgeschoss eine ambulante Tagespflege für 16 Gäste.

Das Angebot an Pflegeplätzen in Kaarst kann insgesamt gesehen – vor allem unter Berücksichtigung der Erweiterungsbauten – derzeit als gut angesehen werden. Gleichwohl muss auch weiterhin die demographische Entwicklung bei einer überproportionalen Zunahme der älteren Bevölkerung bei allen Planungen und Entscheidungen Berücksichtigung finden. Unser Ziel ist es, dass wir auch in Zukunft ausreichend Pflegeplätze für die Bürger unserer Stadt auch vor Ort anbieten.

ÜBER DEN AUTOR

Hans-Georg Schell sitzt seit dieser Wahlperiode für die CDU im Stadtrat. Der Bankdirektor a.D. vertritt die Fraktion im Hauptausschuss, im Bau- und Umweltausschuss sowie als ihr Sprecher im Sozialausschuss.



HANS-GEORG.SCHELL@CDU-KAARST.DE

Graue Stromkästen werden zu echten Hinguckern

VON DAGMAR TREGER

An vielen Ecken in unserer Stadt stehen Stromkästen der Stadtwerke Kaarst, die keineswegs alle einen ansehnlichen Eindruck hinterlassen. Sie sind entweder stark verschmutzt oder durch Schmierereien verschandelt. Diese Tatsache nahm die CDU zum Anlass, im Kulturausschuss einen Antrag zu stellen, um Kaarster Künstler, weiterführende Schulen und Jugendeinrichtungen dazu einzuladen, im Rahmen eines Projekts die Stromkästen zu bemalen. Die CDU hofft mit ihrem Antrag zur Verschönerung des Stadtbilds beizutragen. In den Nachbarstädten Neuss, Düsseldorf und Meerbusch wurde ein solches Projekt bereits erfolgreich durchgeführt. Nach fast zwei Jahren Vor-



Foto: Bebop

laufzeit sind nun erste Ergebnisse, die aus der Teilnahme des „Bebops“ entstanden sind, zu bewundern. Diese Idee könnte noch ausgeweitet werden, indem es Anwohnern gestattet wird, Stromkästen zu bemalen, um so selbst ihr Umfeld zu gestalten. Oder der Stromanbieter ruft im Rahmen eines Wettbewerbs Schüler auf, sich kreativ zu beteiligen. Wer sich anmeldet und zugelassen wird, darf gestalten und das Foto einschicken. Eine Jury entscheidet über die Gewinnvergabe.

ÜBER DIE AUTORIN

Dagmar Treger ist seit über 20 Jahren für die CDU im Stadtrat tätig und die Kultur zählt seit langem zu ihren Arbeitsschwerpunkten. Rückmeldungen und Ideen zur o.g. Stromkasten-Aktion nimmt sie gerne an.



DAGMAR.TREGER@CDU-KAARST.DE

Neues Feuerwehrgerätehaus im Bau

VON REIMER SCHUBERT

Schon Wochen vorher war in der unmittelbaren Nähe zum Schwimmbad an der Driescher Straße die Baustelle für das neue Feuerwehrgerätehaus des Löschzugs Büttgen zu sehen. Am 14. Juni 2017 erfolgte dann endlich die Grundsteinlegung für den Neubau, dem lange Diskussionen über Standort, Finanzierung und Bauplanung in den Fachausschüssen und im Stadtrat vorausgegangen waren.

Das alte Gerätehaus aus den 1960er Jahren genügt schon lange nicht mehr den Anforderungen moderner Feuerwehrtechnik, Organisation und sozialen Ansprüchen der Einsatzkräfte. Im neuen Gebäude sind im Erdgeschoss Hallen für acht Lösch- und Einsatzfahrzeuge vorgesehen, dazu zeitgemäße Sozial- und Schulungsräume sowie eine Küche im Obergeschoss. Für Frauen, Männer und Jugendliche werden dann auch endlich



Foto: pixabay.de

getrennte Sanitärräume zur Verfügung stehen. Die Ausfahrt zu den Einsätzen erfolgt über die Landstraße L 154.

Die Kosten von rund 4,5 Millionen Euro sind eine Investition in den neuesten Stand der Löschzugausrüstung für unsere Freiwillige Feuerwehr und damit für die Sicherheit unserer Bürger. Der Umzug in das neue Wehrhaus ist für Mitte 2018 ge-

plant. Über die Verwendung des alten, nicht mehr zeitgemäßen Gerätehauses ist noch keine Entscheidung getroffen.

ÜBER DEN AUTOR

Reimer Schubert aus Büttgen, seit 2009 im Rat der Stadt Kaarst, gehört dort unter anderem dem Sozialausschuss an. Sein Bemühen gilt vor allem einer sozial ausgeglichenen Bürgergesellschaft.



REIMER.SCHUBERT@CDU-KAARST.DE

Weiterer Ausbau der Kindergärten

VON CHRISTIAN HORN

Bereits in der Vergangenheit hat die CDU die Stärkung der Kinderbetreuung in der Stadt Kaarst mit der Errichtung der Kindertagesstätten an der Bussard- und Lichtenvoorderstraße sowie der Stärkung der Kindertagespflege als eine wichtige Aufgabe gerade für Familien gesehen und vorangetrieben. Dabei ist in den letzten Jahren insbesondere ein Ausbau bei den Gruppen im U3-Bereich vorgenommen worden, der die landesweiten Werte deutlich übertrafen hat.

Auch in Zukunft soll das Angebot an Kindergärten weiter ausgebaut und die Infrastruktur in den bestehenden Kindergärten verbessert werden. So werden das Außen Gelände an der Einrichtung Robert-Bunsen-Weg verbessert und der Bau weiterer Kindergärten an der Erftstraße und Am Hoverkamp sind geplant oder befinden sich bereits in der Umsetzung. So soll an der Erftstraße eine neue viergruppige Einrichtung entstehen, die möglichst zum Kindergartenjahr 2018/2019 ihren Betrieb aufnehmen soll. Der Bau erfolgt dabei



durch ein Neusser Unternehmen, die Stadt mietet das Gebäude dann langfristig an. Am Hoverkamp sind die zunächst für eine Flüchtlingsunterbringung vorge-

sehenen Raummodule in eine zweigruppige Kindertageseinrichtung umgebaut worden, die nach den Sommerferien in Betrieb gehen soll.

Da weitere Kita-Plätze vor allem in Vorst und Büttgen benötigt werden, hat der Stadtrat auf Antrag der CDU die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob auch die Raummodule an der Wattmannstraße in eine Kita umgenutzt werden können. Die Entscheidung hierüber soll Ende des Jahres fallen.

Die CDU steht somit weiterhin für ein gutes Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien in unserer Stadt und ergänzt durch den Bau von mindestens drei weiteren Kindertageseinrichtungen das vielfältige Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien.

Foto: pixabay.de

ÜBER DEN AUTOR

Christian Horn ist ein für Holzbüttgen direkt gewähltes Ratsmitglied. Zu einem lebenswerten Umfeld gehören für ihn vielfältige Freizeitangebote, gute Schulen und Kitas und eine solide Infrastruktur.



CHRISTIAN.HORN@CDU-KAARST.DE

IKEA eröffnet im Oktober

VON LARS CHRISTOPH

Eine Projekt, an dem Politik und Verwaltung mehr als ein Jahrzehnt gearbeitet haben, steht kurz vor dem Abschluss: IKEA hat angekündigt, das neue Möbelhaus im Gewerbegebiet „Kaarster Kreuz“ am 12. Oktober diesen Jahres zu eröffnen. Das Einrichtungshaus wird dann das weltweit modernste IKEA-Möbelhaus sein. Eine völlig neue Konzeption, die auf Nachhaltigkeit in den verschiedensten Bereichen und große Grün- und Freizeitflächen setzt, wird erstmals in Kaarst realisiert und soll Vorbildcharakter für künftige Neubauten weltweit haben. Im ehemaligen Café Buxbaum entstehen mehrere Räumlichkeiten für Kaarster Vereine, so unter anderem ein neues Atelier für das Kunstcafé „EinBlick“.

Die für die Erschließung von IKEA, aber auch des übrigen Gewerbegebiets, errichtete neue Kreisstraße samt Brücke ist



Foto: IKEA Deutschland

bereits seit Anfang Mai unter Verkehr. Durch die aufgrund weiterer Straßenbauarbeiten notwendige Sperrung der Gumpgesbrücke sowie die Verengung auf jeweils eine Richtungsfahrbahn auf der L 390 herrschte zunächst noch verkehrliches Chaos, das sich aber nach Abschluss der Bauarbeiten aufgelöst hat. Jetzt kann die neue verkehrliche Erschließung ihre volle Wirkung entfalten.

Der Neubau und Umzug von IKEA bildet den Auftakt zur Ansiedlung weiterer Unternehmen im Gewerbegebiet „Kaarster Kreuz“. In den nächsten Jahren sollen hier weitere Arbeitsplätze entstehen und möglichst gewerbesteuerstarke Unternehmen angesiedelt werden, um so auch einen Beitrag zur weiteren Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt Kaarst zu leisten.

Brücke an der Morgensternsheide muss offen bleiben

VON SVEN LADECK

Die CDU Kaarst hat in den Stadtrat eine Resolution eingebracht, mit der sich das Gremium gegen eine Sperrung der Autobahnüberfahrt an der Morgensternsheide am Holzbüttger Weg ausspricht. Somit hat man auch die Kolleginnen und Kollegen des Neusser Stadtrats sowie die dortige Verwaltungsspitze angehalten, ihre Entscheidung für eine Sperrung der Brücke zu überdenken und gegebenenfalls im Austausch mit der Kaarster Stadtverwaltung eine anderweitige Lösung zu finden, die möglichst allen Interessen gerecht wird.

In Gesprächen mit örtlich ansässigen Betrieben und auch Kaarster Landwirten, die dort im Besitz von Ackerflächen sind,

zeigte sich, dass eine Sperrung der Brücke hohe wirtschaftliche Einbußen für die Mittelständler und Landwirte bedeuten würde. Zudem würde es einen enormen Mehraufwand bedeuten, wenn die Felder zum Teil nur noch samt schweren Geräten über die Neusser Furth zu erreichen wären.

Die Brücke, die erst vor wenigen Jahren für einen Millionenbetrag errichtet wurde, ist eine wichtige Verkehrsverbindung zwischen Kaarster und Neusser Stadtgebiet. Sie ist für viele kleinere und mittelständische Betriebe von großer Bedeutung, um schnell und ohne große Umwege die jeweilige Kundschaft zu erreichen. Zudem stellt sie auch eine Ausweichstrecke zum Johanna-Etienne-Krankenhaus dar, wenn die übrigen Straßen verstopft sind.

Im Ergebnis führte die Resolution dazu, dass der Neusser Stadtrat und die Verwaltungsspitze ihr Vorgehen überdacht haben und die Brücke bis auf Weiteres offen bleibt und allenfalls vorübergehend an den ersten Wochenenden nach der IKEA-Eröffnung zeitweise geschlossen wird.



ÜBER DEN AUTOR

Sven Ladeck ist Bezirksvorsitzender der Jungen Union Niederrhein und seit dieser Wahlperiode in der CDU-Fraktion Kaarst stellvertretender Vorsitzender. Er ist unter anderem im Schulausschuss tätig.

SVEN.LADECK@CDU-KAARST.DE

Schulentwicklung

Alle Schüler besuchen

VON MARCEL FINGER

Das Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2017/2018 hat ein äußerst erfreuliches Ergebnis hervorgebracht: alle Kaarster Schüler, die sich an unseren beiden Gymnasien, der Kaarster Realschule sowie der Gesamtschule angemeldet haben, haben eine Zusage für ihre Wunschschule erhalten.

Die beiden Gymnasien konnten dabei mit mehr als 115 Schülern (GBG) beziehungsweise 125 Schülern (AEG) erneut extrem hohe Anmeldezahlen verbuchen, die dazu geführt haben, dass am Albert-Einstein-Gymnasium zum nächsten Schuljahr sogar ausnahmsweise eine fünfte Eingangsklasse gebildet wird.

Mit knapp 60 eigenen Anmeldungen erzielt die Realschule Kaarst ein hervorragendes Ergebnis, womit sie zwei Eingangsklassen bilden kann. Die Realschule wird damit auch in der Zukunft ein fester Bestandteil des dif-

Radweg für die Neusser Straße

VON ANGELIKA ZELLERÖHR

Im Zuge von ohnehin anstehenden Tiefbauarbeiten bietet sich eine günstige Gelegenheit, einen Schutzstreifen für Fahrradfahrer über die gesamte Länge der L 44, also der Friedensstraße und Neusser Straße, anzulegen.

Von der Neusser Stadtgrenze kommend bis zur Halestraße kann der Schutzstreifen ohne eine Reduzierung der Stellplätze durchgeführt werden. Lediglich im Abschnitt der Friedensstraße und des westlichen Teils der Neusser Straße müssten hierfür auch Stellplätze entfallen. Um einen Ausgleich zwischen den Belangen des Radverkehrs und der hohen Stellplatznachfrage in diesem Bereich zu erzielen, hat sich die CDU daher dafür eingesetzt, hier den Schutzstreifen für Fahrradfahrer nur auf der nördlichen Straßenseite anzulegen.



Durch den Bau eines Schutzstreifens wird die Attraktivität des Radfahrens weiter steigen. Die Erfahrungen im Be-

reich der Alten Heerstraße, wo im letzten Jahr ein Schutzstreifen angelegt worden ist, zeigen, dass sich hierdurch die Sicherheit für die Radfahrer deutlich erhöht.

Die Anlage des Schutzstreifens auf der Neusser Straße stellt damit einen weiteren Baustein dar, um die Fahrradfreundlichkeit unserer Stadt weiter zu erhöhen. Weitere Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren Schritt für Schritt folgen. Als CDU streben wir dabei eine Verbesserung für und einen Ausgleich zwischen allen Verkehrsteilnehmern gleichermaßen an.

Foto: pixabay.de

ÜBER DIE AUTORIN

Angelika Zelleröhr ist langjähriges Mitglied des Kaarster Stadtrats und seit 2014 außerdem die Geschäftsführerin der CDU-Ratsfraktion. Als Kreisvorsitzende ist sie zudem in der Vereinigung CDA aktiv.



ANGELIKA.ZELLEROHR@CDU-KAARST.DE

„Steckbriefe“ für die Entwicklung der Stadtmitte

VON INGO KOTZIAN

Bereits seit über einem Jahr wird unter breiter Einbeziehung der Bevölkerung am Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK) für die Kaarster Stadtmitte gearbeitet. Zahlreiche Workshops, Stadtspaziergänge, öffentliche Diskussionsforen, an denen sich sowohl interessierte Bürger wie auch die Anlieger und Nutzer der verschiedenen Einrichtungen in der Stadtmitte beteiligen konnten, haben bereits unter Begleitung des externen Planungsbüros „planlokal“ stattgefunden.

In einer gemeinsamen Sitzung von Haupt- und Planungsausschuss wurden jetzt die sogenannten „Steckbriefe“ vorgestellt, in denen die einzelnen im Rahmen des Gesamtkonzepts zur Realisierung vorgesehenen Projekte dargestellt sind.

Insgesamt 29 Maßnahmen sollen in den nächsten vier Jahren angegangen und realisiert werden. Dabei handelt es sich sowohl um kleinere Maßnahmen, die etwa zu einer Verbesserung der Aufenthaltsquali-

tät in der Stadtmitte beitragen sollen, als auch um größere bauliche Maßnahmen, wie eine Sanierung des Albert-Einstein-Forums oder die Platzgestaltung vor der Kirche St. Martinus.

Die „Steckbriefe“ werden jetzt in den Fraktionen beraten. Änderungen oder Ergänzungen sollen die Parteien, aber auch die Bürger, während der Sommerferien der Verwaltung mitteilen. Im Anschluss wird es noch eine Beratungsrunde im Planungsausschuss geben, wo gegebenenfalls strittige Themen abgestimmt werden, bevor das gesamte Konzept im September im Rat beschlossen werden soll. Dies ist wichtig, da ein bis Ende September beschlossenes Gesamtkonzept Voraussetzung ist, um bereits im Jahr 2018 Fördergelder vom Land zu bekommen.

ÜBER DEN AUTOR

Ingo Kotzian ist stellvertretender Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion und Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Kaarst. Seine politischen Schwerpunkte liegen im Bereich Planung/Verkehr sowie im Sport.



INGO.KOTZIAN@CDU-KAARST.DE

in ihre Wunschschule

ferenzierten Bildungsangebots unserer Stadt sein, wofür wir uns als CDU sehr engagiert eingesetzt haben.

Die Gesamtschule erfährt mit über 125 Anmeldungen wieder sehr großen Zuspruch. Der Schulleiter hat daher von der ihm durch den Stadtrat eingeräumten Möglichkeit, eine fünfte Eingangsklasse zu bilden, Gebrauch gemacht, weshalb es auch hier zu keinen Abweisungen gekommen ist.

Insgesamt zeigen die an allen weiterführenden Schulen hohen Anmeldezahlen die große Wertschätzung, die der in den Schulen gemachten Arbeit seitens der Kaarster Eltern entgegengebracht wird. Hierzu gratulieren wir als CDU ganz herzlich.

ÜBER DEN AUTOR

Marcel Finger gehört seit dieser Wahlperiode dem Kaarster Stadtrat an und ist dort Vorsitzender des Schulausschusses. Außerdem engagiert er sich in der Jugendhilfe und im Kulturausschuss.



MARCEL.FINGER@CDU-KAARST.DE

Neubau für die Gesamtschule am Risges Kirchweg

VON SVEN LADECK

Nach einem langwierigen und differenzierten Beratungsprozess mit Schulgemeinde, Anwohnern und zwischen den Fraktionen hat sich der Stadtrat für einen Neubau der Gesamtschule am Risges Kirchweg in Büttgen, gegenüber der Radsporthalle, entschieden.

Vor der Entscheidung gab es auf Initiative der CDU eine Bürgerinformationsveranstaltung zur Varianten- und Standortentscheidung. Im gesamten Prozess der Entscheidungsfindung wurden die unterschiedlichsten Aspekte betrachtet und beleuchtet, wie unter anderem fiskalische Gesichtspunkte, Schnelligkeit der Bauphasen, Planrecht, Sportstätten und vor allem pädagogische Aspekte zum Wohle der Schüler. Unter den zur Auswahl stehenden Varianten einer teilweise oder vollständigen Sanierung der alten Haupt- und Realschulgebäude, eines Neubaus am bisherigen Schulstandort sowie eines Neubaus an einem anderen Standort überzeugte letztendlich der Neubau am genannten Standort neben dem Sportforum. Daher hat die CDU gemeinsam mit den Fraktionen von SPD, Grüne, FDP, UWG und FWG einen Antrag zum Standort Risges Kirchweg im Rat eingebracht und beschlossen.

Für die CDU-Fraktion ist dabei ganz wichtig, dass die verkehrliche Erschließung der Gesamtschule unter Berücksichtigung der Hinweise der Anwohner – möglichst über die Landstraße – optimal gelöst wird. Alle weiteren Verfahrensfragen, die Anforderungen an den Baukörper und die Ausgestaltung des Schulgeländes sollen in naher Zukunft in den zuständigen Fachausschüssen sowie dem Arbeitskreis Schule unter enger Einbindung der Betroffenen, insbesondere der Schulgemeinde und der Anwohner, beraten und beschlossen werden.

Zur künftigen Zügigkeit der Gesamtschule hält die CDU-Fraktion weiter Wort und spricht sich für eine vierzügige Gesamtschule mit der Option der Bildung einer fünften Eingangsklasse aus. Dies soll auch so im künftigen Raumprogramm der Schule berücksichtigt werden.

Inklusionshelfer als Unterstützung für das GBG



VON ULRICH ORLINSKI

Im Mai diesen Jahres hat das Georg-Büchner-Gymnasium die Bitte geäußert, dass die Stadt sich an den Kosten der Inklusionsarbeit für das Schuljahr 2017/2018 beteiligt. Angedacht ist die Anstellung eines schulischen Inklusionshelfers im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Die Kosten hierfür belaufen sich auf 596 Euro pro Monat. Eine Abiturientin des GBG hat bereits ihr Interesse an dieser Aufgabe signalisiert.

Die CDU-Fraktion sieht die Notwendigkeit einer Unterstützung bei der Einführung der Inklusion am GBG. Die Gymnasien in NRW sind bereits durch den Unterrichtsausfall stark belastet. Die Einführung der Inklusion ohne ausreichende

Personalressourcen durch die bisherige Landesregierung stellt die Schulen dabei vor eine weitere große Herausforderung. Trotz angespannter Haushaltslage befürwortet die CDU-Fraktion daher eine einmalige Unterstützung im Schuljahr 2017/2018, da kurzfristig nicht mit einer Neuregelung der Inklusion und der damit verbundenen Lösung der Personalproblematik zu rechnen ist. Hinsichtlich der zukünftigen Unterstützung sieht die CDU-Ratsfraktion jedoch die Verantwortung bei der neuen Landesregierung.

ÜBER DEN AUTOR

Ulrich Orlinski gehört seit Anfang 2016 für die CDU dem Rat der Stadt Kaarst an, als er das Mandat von Renate Fischer übernahm. Er ist unter anderem Mitglied des Kultur- und des Schulausschusses.



ULRICH.ORLINSKI@CDU-KAARST.DE

Bester Platz für ein „Selfie“

VON DAGMAR TREGER

Auf Initiative der CDU sind im Stadtgebiet nun erste sogenannte „Selfie-Points“ eingerichtet worden. Diese Markierungen auf dem Fußboden in Form des blauen Stadtlogos erleichtern das Finden des besten Standorts, um Kaarster Sehenswürdigkeiten zu fotografieren beziehungsweise davor ein Selbstportrait von sich, also ein „Selfie“, zu machen.

Die „Selfie-Points“ gibt es bereits in vielen Städten und erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie sorgen auch dafür, dass vor allem Jugendliche und junge Erwachsene die Stadt mit anderen Augen entdecken und wahrnehmen. Die Vorschlagsliste für Kaarster „Selfie-Points“ beinhaltet die Stadtmitte mit Rathaus



und See, die Brauns-Mühle, Alt St. Martin, den Brunnen in Büttgen und die Brücken über den Nordkanal. Dies ist ein Anfang und kann durch weitere Objekte ergänzt werden. Die „Selfie-Points“ sollen auch als Hinweise in die Fahrrad- und Denkmallroute aufgenommen werden.

Mehr geförderter Wohnungsbau

VON RAINER MILDE

Im Handlungskonzept Wohnen wurde parteiübergreifend festgehalten, dass dem abnehmenden Bestand an öffentlich geförderten Wohnungen durch Neubau entgegen gewirkt werden soll. Als Zielgröße hat sich der Stadtrat darauf verständigt, dass zum Jahr 2026 die absolute Anzahl der 410 öffentlich geförderten Mietwohnungen um 20 Prozent erhöht werden soll. Dabei wird – um den individuellen Charakter der einzelnen Quartiere zu schärfen – nicht bei jedem Neubaugebiet die Quote von 20 Prozent erzielt werden, sondern es können auch im Einzelfall mal mehr oder weniger werden.

Beim Baugebiet an der Danziger Straße kooperiert die Stadt Kaarst jetzt zum dritten Mal mit der Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G. Neuss. Als große Genossenschaft bietet sich die GWG als langfristiger, solider Bestandshalter im öffentlich- und freifinanzierten Mietwohnungsbau für ihre Mitglieder an. Über ihre Tochtergesellschaft GWG Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau GmbH gewährleistet sie auch den Bau von Eigenheimen und Eigentumswohnungen, um eine gesunde soziale Durchmischung der Quartiere sicherzu-



stellen. Die öffentlich geförderten Wohnungen unterscheiden sich von den übrigen Mietwohnungen nur im Preis: Die Netto-Kaltmiete für diese Wohnungen beträgt 5,75 Euro/m², für die frei finanzierten Wohnungen wird eine Netto-Kaltmiete von circa 8,50 Euro/m² bei den in Büttgen errichteten Objekten der GWG erhoben. Der für die öffentlich-geförderten Wohnungen erforderliche Wohnberechtigungsschein (WBS) kann bei der Stadt Kaarst im Technischen Rathaus in Büttgen beantragt werden.

An der Danziger Straße in Kaarst wird die GWG das seit einigen Jahren brachliegende Grundstück entwickeln. Hier entste-

hen insgesamt 24 Genossenschaftswohnungen als Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen zwischen 47 und 72 Quadratmetern. Die Miete für die öffentlich geförderten Wohnungen wird wieder bei 5,75 Euro/m² liegen, im freifinanzierten Bereich in den Größenordnungen wie in Büttgen. Zudem entstehen auf dem Grundstück noch knapp zehn Einfamilienhäuser zur Miete.

Die CDU hält den eingeschlagenen Weg, den Bedarf an öffentlich-geförderten Wohnungen durch gezielte Kooperation mit einem am Markt etablierten Unternehmen zu decken, für richtig. Die auch ins Spiel gebrachte Gründung eines eigenen Wohnungsunternehmens kommt daher für die CDU nicht in Frage, da sie eine im mittleren vierstelligen Bereich anzusiedelnde Zahl an Wohnungen bräuchte, um eine eigenständige und wirtschaftliche Verwaltung von Wohnungen bewerkstelligen zu können.

Foto: pixabay.de

ÜBER DEN AUTOR

Rainer Milde gehört seit 2012 dem Rat der Stadt Kaarst an. Beruflich im Bauministerium NRW tätig, verfügt er in den kommunalpolitischen Bereichen Stadtplanung, Bauen, Umwelt und Natur über beste Kenntnisse.



RAINER.MILDE@CDU-KAARST.DE

Frauen Union reist in drei Landeshauptstädte

VON ELISABETH FÜßGEN

Gleich in zwei Landeshauptstädte führt die Herbstfahrt der Frauen Union vom 18. bis 22. Oktober. Vom Hotel in Bad Münster am Stein aus, nahe Bad Kreuznach, geht es zunächst nach Wiesbaden, die Landeshauptstadt von Hessen. Nach einer Stadtrundfahrt wird neben Marktkirche, Schloss und Kurpark mit seinen heißen Quellen auch der Sitz des Ministerpräsidenten besichtigt. Am nächsten Tag reist die Gruppe nach Mainz in die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz, wo das Studio des ZDF auf dem Lerchenberg besucht wird. Nach dem Mittagessen steht ein kleiner Rundgang durch das historische Mainz mit Besichtigung des Doms auf dem Programm. An den nächsten Tagen wird die Umgebung des Nahe-



tals mit Bad Münster am Stein, Ebernburg und Bad Kreuznach erkundet.

Die diesjährige Weihnachtsfahrt vom 26. bis 29. November hat mit Bremen eine weitere Landeshauptstadt zum Ziel. Untergebracht ist die Reisegruppe in einem zentral gelegenen Hotel, von dem aus fußläufig die Weihnachtsmärkte zu erreichen sind. Zum Programm gehören natür-

lich auch eine Stadt- und eine Rathausführung. Bei einem Tagesausflug nach Bremerhaven werden das Klimahaus, das Auswandererhaus sowie der Fischereihafen besichtigt.

Zu beiden Fahrten liegt das ausführliche Programm ab Ende Juli vor und kann im Internet auf www.cdu-kaarst.de eingesehen werden. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, auch als Nichtmitglied, kann sich auch bereits jetzt bei der Vorsitzenden Elisabeth Füßgen melden. Foto: pixabay.de

ÜBER DIE AUTORIN

Elisabeth Füßgen ist seit vielen Jahren die Vorsitzende der Frauen Union Kaarst. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich bei ihr melden unter Telefon (02131) 69283 oder per E-Mail.



LISA@FUESSGEN.NET

Pläne für Birkhofstraße werden konkreter

VON LARS CHRISTOPH

An der Birkhofstraße in Büttgen sollen in den nächsten Jahren neue Wohnmöglichkeiten entstehen. Dabei erstrecken sich die Planungen auf die westlich der Unterführung Richtung Benatekstraße gelegene Fläche. Für die CDU ist wichtig, dass die östlich der Unterführung in Richtung P+R-Platz orientierte Fläche von Wohnbebauung freigehalten und für Grünentwicklung oder andere öffentliche Nutzungen vorgesehen bleibt.
























Bevor die Planung der Wohnbebauung ganz konkret werden kann, muss zunächst eine Konzeption für die Verkehrserschließung sowie die Anlage von Fuß- und Radwegen sowie ausreichend

öffentlichen Stellplätzen auf der Birkhof- und der Benatekstraße entwickelt werden. Für die Bebauung strebt die CDU einen ausgewogenen Mix an aus Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern, die voraussichtlich entlang der Bahnstrecke angeordnet werden. Hinsichtlich der Höhenentwicklung muss sich die neue Bebauung dabei an der bereits im Umfeld vorhandenen Altbebauung orientieren, damit sich der neue Bereich harmonisch in die Umgebung einfügt.

Das Planverfahren wird voraussichtlich im kommenden Jahr verstärkt Fahrt aufnehmen. Wenn sich die Planungen konkretisieren, wird dann auch eine weitere Gelegenheit für die Bürger gegeben sein, ihre Vorstellungen und Anregungen in den weiteren Planprozess einzubringen.

Wir in Kaarst

RATSMITGLIEDER DER CDU

		 <p>Bürgermeisterin Dr. Ulrike Nienhaus</p>			
<p>Team Kaarst-West</p>  <p>Nadine Graber</p>  <p>Sven Ladeck</p>	<p>Team Kaarst-Mitte</p>  <p>Ingo Kotzian</p>  <p>Angelika Zelleröhr</p>	<p>Team Kaarst-Ost</p>  <p>Marcel Finger</p>  <p>Marcel Schulze Bormke-Vosschulte</p>			
 <p>Dagmar Treger</p>  <p>Hermann-Josef Sülzenfuß</p>	 <p>Brigitta Thönißen</p>  <p>Guido Otterbein</p>	 <p>Hans-Georg Schell</p>  <p>Theo Thissen</p>			
<p>Team Vorst</p>  <p>Stefan Schwengers</p>  <p>Rainer Milde</p>  <p>Matthias John</p>	<p>Team Büttgen</p>  <p>Lars Christoph</p>  <p>Dilek Haupt</p>  <p>Ulrich Orlinski</p>  <p>Reimer Schubert</p>	<p>Team Holzbüttgen</p>  <p>Daniel Schröder</p>  <p>Volker Schöneberg</p>  <p>Christian Horn</p>			



CDU

Termine

23. August, 14 Uhr:
Radtour mit Bundestagskandidat Ansgar Heveling, Treffpunkt Feuerwache Kaarst an der Erfststraße

2. & 3. September:
Kaarst Total, CDU-Stand auf der Matthias-Claudius-Straße

16. September, 15.30 Uhr:
Weinfest der CDU auf dem Tuppenhof in Vorst

7. September, 9.30 Uhr:
Fahrt nach Kavelaer mit der Frauen Union und Besuch einer Glasmalerie

24. September:
Bundestagswahl

4. November, 10 Uhr:
Weihnachtströdelmarkt der Frauen Union im Kunstcafé „EinBlick“

7. November, 19 Uhr:
Kaminabend der MIT Kaarst mit Klaus-Heiner Lehne, Präsident des Europäischen Rechnungshofs

Impressum

Herausgeber:
CDU Kaarst-Büttgen
Matthias-Claudius-Str. 26a
41564 Kaarst

Telefon: 0 21 31 / 5 25 38 47
e-Mail: info@cdu-kaarst.de
➤ www.cdu-kaarst.de

V.i.S.d.P.: Lars Christoph

Auflage: 20.000 Stück

Öffnungszeiten der CDU-Geschäftsstelle:
Montag, Dienstag & Donnerstag, jeweils 9 bis 12 Uhr



Einladung zum Weinfest

Der CDU-Stadtverband Kaarst veranstaltet wieder sein herbsthliches Weinfest am **Samstag, 16. September 2017**, organisiert von der Frauen Union und der Jungen Union. Es findet ab **15.30 Uhr** auf dem **Tuppenhof in Vorst**, Rottes 27, statt. Bei köstlichem Wein, Käse, Brot, Oliven, Trauben und Musik möchten wir gerne mit Ihnen im wundervollen Ambiente des historischen Vierkanthofs einen gemütlichen Nachmittag verbringen und ins Gespräch kommen.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die beste Anreise bietet sich mit der Buslinie 860 an.